



Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART

Infodienst Gesundheitsförderung

Nr. 2 / 2016



Mehrfachsendungen bitten wir zu entschuldigen

INHALT

Städte/Gemeinden/Kreise in Baden-Württemberg.....	2
• Veranstaltungsreihe „Gesund.ES Leben in der Stadt“	2
• Projekt „Fachplan Gesundheit“ der Landeshauptstadt Stuttgart: Rege Beteiligung auf der Stadtteil-Gesundheitskonferenz in Untertürkheim.....	2
Neues auf Landesebene	3
• Modellprojekt Sektorenübergreifende Versorgung.....	3
• Landesausschuss für Gesundheitsförderung und Prävention	3
Neues auf Bundesebene	3
• Nationale Präventionskonferenz verabschiedet Bundesrahmenempfehlungen	3
Veröffentlichungen	4
• Bericht zur Armutsentwicklung in Deutschland	4
• Vorstellung des Kooperationsverbundes „ Gesundheitliche Chancengleichheit“ im Bundesgesundheitsblatt	4
• Neue Publikation: GBE kompakt 1/2016.....	4
Ausschreibungen.....	5
• Fördermöglichkeiten	5
Verschiedenes.....	5
• Weltgesundheitstag am 7. April 2016.....	5
• Deutsche Bahn sucht Testerinnen und Tester für die Entwicklung einer App „DB barrierefrei“	5
Termine	6
• Bundesweit	6
• Baden-Württemberg	8
Impressum.....	9

Städte/Gemeinden/Kreise in Baden-Württemberg

Veranstaltungsreihe „Gesund.ES Leben in der Stadt“

Unter diesem Motto steht die Veranstaltungsreihe Gesundheit – Gemeinsam- Gestalten, die am 07. April 2016 mit einer Auftaktveranstaltung zur Stadtgesundheit im 21. Jahrhundert beginnt. Bis zum 9. Mai 2016 gibt es eine große Bandbreite an Angeboten: Nicht nur der Klimawandel und seine Auswirkungen werden in der Veranstaltungsreihe thematisiert, sondern auch auf Vorträge zu Erkrankungen wird aufmerksam gemacht. Mit Blick auf das „gesunde Leben in der Stadt“ gibt es Mitmachangebote, die für Jung und Alt ein aktives Leben aufzeigen aber auch den Wert der Ruhe und Entspannung.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich sowohl an Bürgerinnen und Bürger, als auch an Entscheidungsträgerinnen und -träger, Fachkräfte und Bürgerschaftlich Engagierte, um das „Gesund leben in Esslingen“ für alle zu ermöglichen und Gesundheit in Esslingen „gemeinsam zu gestalten“.

Weitere Informationen unter:

http://www.esslingen.de/Lde/start/es_services/Veranstaltungsreihe.html

Projekt „Fachplan Gesundheit“ der Landeshauptstadt Stuttgart: Rege Beteiligung auf der Stadtteil-Gesundheitskonferenz in Untertürkheim

Am 03.02.2016 fand im katholischen Gemeindezentrum St. Johannes die Stadtteil-Gesundheitskonferenz „Gesund älter werden in Untertürkheim“ statt. Mehr als sechzig Personen, darunter Expertinnen und Experten aus dem Stadtteil sowie interessierte Einwohnerinnen und Einwohner, berieten sich einen Nachmittag lang sehr engagiert zu verschiedenen Schwerpunktthemen: Leben und Wohnen in Untertürkheim, soziale Kontakte und Begegnungsmöglichkeiten, Bewegungsangebote im Quartier sowie der Abbau von Informationsdefiziten. Alle vier Arbeitsgruppen waren gut besucht und es wurden Folgetermine vereinbart, um die Aktivitäten weiterzuführen. Organisatoren und Teilnehmer der Veranstaltung waren mit dem Verlauf und den Ergebnissen der Gesundheitskonferenz sehr zufrieden.

Eine kleine Veranstaltungsdokumentation, ein Artikel aus dem Wochenblatt Untertürkheim sowie die Protokolle der Arbeitsgruppen können beim Gesundheitsamt angefordert werden.

Ansprechpartnerin ist Frau Lina Wallus, Gesundheitsamt, Telefon 0711 216-59410,
E-Mail: lina.wallus@stuttgart.de

Neues auf Landesebene

Modellprojekt Sektorenübergreifende Versorgung

Das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren fördert seit Januar 2016 über einen Zeitraum von zwei Jahren ein Modellprojekt zur Sektorenübergreifenden Versorgung. Das wissenschaftlich begleitete Projekt besteht aus zwei zusammenhängenden Teilprojekten und wird flankiert von Bürgerdialogen. Ziel ist die Erarbeitung eines sektoren- und kreisübergreifenden Versorgungskonzeptes in der Modellregion Südwürttemberg (Reutlingen, Biberach, Ravensburg). Die Grundlage hierfür ist eine Datenerhebung und -analyse zur Morbidität der Bevölkerung sowie zur aktuellen und prognostischen Versorgungssituation in Baden-Württemberg. Aus dem Projekt gewonnene Erfahrungen und Parameter sollen anschließend auch anderen Regionen zur Weiterentwicklung ihrer Versorgungsstrukturen zur Verfügung stehen.

Kontakt: Sozialministerium Baden-Württemberg, Jacqueline Weiler,
E-Mail: Jacqueline.Weiler@sm.bwl.de

Landesausschuss für Gesundheitsförderung und Prävention

Mit dem am 30. Dezember 2015 in Kraft getretenen Landesgesundheitsgesetz (LGG) wurde nach § 8 LGG die Einrichtung eines Landesausschusses für Gesundheitsförderung und Prävention festgelegt. Am 21. April 2016 wird dessen konstituierende Sitzung stattfinden.

Der Landesausschuss für Gesundheitsförderung und Prävention soll sich mit landesweiten Strategien und Programmen zur Gesundheitsförderung und Prävention befassen sowie entsprechende Empfehlungen erarbeiten. Das Landesgesundheitsgesetz sieht weiterhin vor, dass der Landesausschuss für Gesundheitsförderung und Prävention die Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung nach § 20 f SGB V des Präventionsgesetzes begleitet.

Neues auf Bundesebene

Nationale Präventionskonferenz verabschiedet Bundesrahmenempfehlungen

Am 19. Februar 2016 hat die mit dem Präventionsgesetz am 17. Juli 2015 eingeführte Nationale Präventionskonferenz erstmals bundeseinheitliche trägerübergreifende Rahmenempfehlungen zur Gesundheitsförderung in Lebenswelten und Betrieben verabschiedet. Damit hat das von gesetzlicher Kranken-, Unfall-, Renten- und Pflegeversicherung getragene Gremium die Voraussetzungen für den Start der nationalen Präventionsstrategie geschaffen und eine gesetzliche Kernaufgabe umgesetzt. Neben den vier Sozialversicherungsträgern haben auch Bundes- und Landesministerien, kommunale Spitzenverbände, die Bundesagentur für Arbeit, Sozialpartner, Patientinnen und Patienten, sowie die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung an der Entwicklung

der Bundesrahmenempfehlungen mitgewirkt. Mit ihnen werden nun als gemeinsame Ziele „gesund aufwachsen“, „gesund leben und arbeiten“ und „gesund im Alter“ definiert.

Umgesetzt werden die Bundesrahmenempfehlungen in den Ländern und Kommunen auf der Grundlage von Landesrahmenempfehlungen, die die Sozialversicherungsträger mit den zuständigen Stellen in den Ländern schließen.

<https://www.gkv->

[spitzenverband.de/media/dokumente/presse/pressemitteilungen/2016/Gm_PM_2016-02-19_NPK-Bundesrahmenempfehlungen.pdf](https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/presse/pressemitteilungen/2016/Gm_PM_2016-02-19_NPK-Bundesrahmenempfehlungen.pdf)

Veröffentlichungen

Bericht zur Armutsentwicklung in Deutschland

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat am 23. Februar den Armutsbericht 2016 veröffentlicht. Darin wird das Verharren der Armutsquote in Deutschland auf hohem Niveau beklagt. Erstmals enthält der Bericht auch vertiefende Analysen zu Bevölkerungsgruppen, die besonders von Armut betroffen sind.

<http://www.der-paritaetische.de/armutsbericht/download-armutsbericht>

Vorstellung des Kooperationsverbundes „Gesundheitliche Chancengleichheit“ im Bundesgesundheitsblatt

„Soziale Ungleichheit und Gesundheit“ - das ist der Schwerpunkt des aktuellen Bundesgesundheitsblattes, in dem auch der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit vorgestellt wird. Der darin enthaltene Artikel „Gesundheitsförderung in den Lebenswelten gemeinsam stärken“ beschreibt, welche Anstrengungen im Rahmen des Verbundes unternommen werden, um gesundheitliche Chancen bundesweit zu verbessern.

<http://www.bzga.de/infomaterialien/einzelpublikationen/?idx=2640>

Neue Publikation: GBE kompakt 1/2016

Die aktuelle Ausgabe der Reihe GBE kompakt widmet sich der Frage, ob in Bezug auf die gesundheitliche Situation von älteren Menschen soziale Unterschiede bestehen und wie stark diese ausgeprägt sind. Dazu wird zunächst der internationale Forschungsstand zur gesundheitlichen Ungleichheit im höheren Lebensalter zusammengefasst, um dann die Ergebnisse der bislang in Deutschland zum Thema durchgeführten Untersuchungen vorzustellen. In Ergänzung werden neue Befunde der Studie »Gesundheit in Deutschland aktuell« (GEDA) präsentiert.

www.rki.de/gbe-kompakt

Ausschreibungen

Fördermöglichkeiten

Um innovative kommunale Vorhaben zu realisieren, sind oftmals Finanzmittel notwendig. Neben EU-Fördermitteln gibt es Bundes- bzw. Landesförderprogramme, Preise oder Wettbewerbe, die zur Unterstützung von Aktivitäten und Maßnahmen auf kommunaler Ebene beitragen können.

Eine Auflistung verschiedener Programme steht ab sofort unter

<https://www.gesundheitsamt->

[bw.de/SiteCollectionDocuments/01%20Themen/Gesundheitsfoerderung/Aktuelle%20Ausschreibungen.pdf](https://www.gesundheitsamt-bw.de/SiteCollectionDocuments/01%20Themen/Gesundheitsfoerderung/Aktuelle%20Ausschreibungen.pdf) zur Verfügung. Die Liste wird ständig aktualisiert.

Darüber hinaus bietet die Förderdatenbank des Bundes eine aktuelle und umfassende Übersicht zum Thema Fördermöglichkeiten und Finanzierungshilfen. Die gesamte Datenbank sowie nähere Informationen zum Thema sind abrufbar unter:

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/root.html>

Verschiedenes

Weltgesundheitstag am 7. April 2016

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stellt im Jahr 2016 das Thema Diabetes in den Mittelpunkt des Weltgesundheitstages. Damit trägt sie der zunehmenden Prävalenz dieser chronischen Erkrankung Rechnung: Allein im Jahr 2008 waren weltweit 347 Millionen Menschen von Diabetes betroffen. Im Jahr 2012 verursachte die Erkrankung global 1,5 Millionen Todesfälle - 80 Prozent davon entfielen auf Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen.

<http://www.weltgesundheitstag.de/cms/index.asp?inst=wgt-who&snr=11138&t=2016%A7%A7Diabetes>

Deutsche Bahn sucht Testerinnen und Tester für die Entwicklung einer App „DB barrierefrei“

Die Deutsche Bahn AG arbeitet an einer App für mobilitätseingeschränkte Reisende. Arbeitstitel: "DB barrierefrei". Dafür sucht das Unternehmen nun Testerinnen und Tester. Die Testergebnisse sollen dazu beitragen, das Angebot optimal an die Bedürfnisse der Betroffenen anzupassen. Wer Interesse hat, schickt eine Mail unter dem Stichwort "Test Prototyp DB Barrierefrei" an: msz@deutschebahn.com Teilnahmeschluss ist der 31. Juli 2016.

<http://www.oepnv-info.de/aktuelles/themen/test-prototyp-db-barrierefrei>

Termine

Wegen der Dokumentation von Veranstaltungen wenden Sie sich bitte direkt an die Veranstalter.

Bundesweit

20.04. und

21.04.2016 Prävention und Gesundheitsförderung in Schulen – Vielfalt gestalten und Gesundheit erhalten

Veranstalter: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV),
Kultusministerkonferenz (KMK)

Veranstaltungsort: Dresden

Ziel der Tagung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Vorträgen und Workshops den Zusammenhang zwischen Inklusion und Gesundheit im Kontext von Schule mehrperspektivisch aufzuzeigen. Darüber hinaus sollen Impulse zur Stärkung der Kommunikation und Kooperation zwischen Schule und der gesetzlichen Unfallversicherung sowie anderen Akteuren des Sozial- und Bildungsbereiches gegeben werden.

<http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/veranstaltungen/termine/?termin2=2497>

23.04.2016 15. Präventionskongress für Prävention und Gesundheitsförderung: Gesunde Dörfer und Städte – soziale Residenz und individuelles Wohlbefinden

Veranstalter: Berufsverband der Präventologen e. V.

Veranstaltungsort: Düsseldorf

Der Präventionskongress 2016 stellt Modelle und Praxiskonzepte vor, die Gesundheitskompetenzen für junge wie alte Bürgerinnen und Bürger stärken und Chancengleichheit für Menschen mit körperlichen, seelischen oder sozialen Handicaps durchsetzen. Prävention und Gesundheitsförderung in Regionen und kommunalen Netzwerken - das ist das zentrale Anliegen des neuen Präventionsgesetzes und das Schwerpunktthema des diesjährigen Kongresses.

<http://www.praeventologe.de/presse-2/98-termine/termine-extern-mit-beteiligung-berufsverband/1026-23-04-duesseldorf-praeventionsgongress-des-berufsverbandes>

31.05.und

01.06.2016

5. Fachtagung des Bundesverbandes Betriebliches Gesundheitsmanagement e. V. [BBGM]: "Das neue Präventionsgesetz - Mit dem BBGM den richtigen Kurs einschlagen!"

Veranstalter: BBGM e. V.

Veranstaltungsort: Berlin

Die Tagung befasst sich mit dem Thema "Das neue Präventionsgesetz". Beleuchtet wird das Präventionsgesetz aus vier Blickwinkeln: Wissenschaft, Praxis, Wirtschaft & Wirtschaftlichkeit sowie Sozialsysteme & Politik. Redner aus der Bundespolitik, aus Unternehmen, Forschung und Wissenschaft äußern sich zum Umgang mit dem neuen Präventionsgesetz in einer Mischung aus Vorträgen, Best-Practice-Beispielen, Diskussionen und einem Workshop.

Zudem wird zum fünften Mal der Nachwuchsinnovationspreis in Kooperation mit der Hanse Merkur Versicherung AG vergeben. Studentische Abschluss- oder Projektarbeiten zu innovativen Ansätzen im BGM können noch bis Ende April 2016 eingereicht werden. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert. Im Rahmen der Fachtagung findet auch eine öffentliche Mitgliederversammlung statt.

http://www.bgm-bv.de/aktuelles/termine_bbgm.html

13.06.2016

Bundesweiter Kongress „Umweltgerechtigkeit in der Sozialen Stadt“

Veranstalter: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Veranstaltungsort: Berlin

Zur Diskussion steht, wie der Ansatz der Umweltgerechtigkeit in die Umsetzung des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt einfließt. Dabei werden Fachsichten und gute Erfahrungen der sozialen Stadt- und Quartiersentwicklung, des Umweltschutzes und der Gesundheitswissenschaft zusammengebracht.

Der Ansatz der Umweltgerechtigkeit zeigt die Zusammenhänge zwischen Umweltqualität, Gesundheit und sozialer Lage auf und befasst sich mit der Art, dem Ausmaß und den Folgen ungleicher sozialräumlicher Verteilungen von Umweltbelastungen und den Gründen dafür. Ziel ist es, räumlich konzentrierte, gesundheitsrelevante Umweltbelastungen zu vermeiden bzw. zu vermindern und einen gerechten

Zugang zu Umweltressourcen zu schaffen. Ebenso wie das Programm Soziale Stadt setzt das Konzept der Umweltgerechtigkeit an sozialräumlicher Benachteiligung an.

<http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/veranstaltungen/termine/?termin2=2539>

Baden-Württemberg

28.04.-

30.04.2016 Öffentliche Gesundheit im Spiegel der Zeit

Veranstalter: Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V. (BVÖGD), Bundesverband der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V. (BZÖG)

Veranstaltungsort: Reutlingen

Weitere Informationen zum Programm unter: <http://bvoegd.de/>

08.06.2016 Fachveranstaltung „5 Jahre **stark.stärker.WIR.** - eine Zwischenbilanz“

Veranstalter: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg

Veranstaltungsort: Stuttgart, Leinfelden

Vor fünf Jahren gab der Landtag von Baden-Württemberg seine Zustimmung für das Rahmenkonzept **stark.stärker.WIR.**

Dieses Konzept stellt die vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung an den Schulen in einen größeren Zusammenhang, schafft Rahmenbedingungen und Strukturen und stellt Hilfen für eine gelingende Präventionsarbeit an Schulen im Land zur Verfügung.

Neben einer Neukonzeption der Präventionsarbeit für Schulen in Baden-Württemberg wurde das Unterstützungssystem neu aufgestellt. Eine Evaluation der Einführung des Präventionskonzeptes **stark.stärker.WIR.** an Schulen durch die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt steht kurz vor dem Abschluss.

Der Fachtag präsentiert einen Überblick auf die Umsetzungen der vergangenen 5 Jahre; er zieht Bilanz und bietet einen Ausblick auf geplante Vorhaben.

Das Programm der Veranstaltung ist demnächst auf der Seite

http://www.kontaktbuero-praevention-bw.de/Lde/Startseite/stark_staerker_WIR
des Kultusministeriums eingestellt.

17. -

23.10.2016 Aktionswoche Armut bedroht alle: „Es ist genug! ... genug für alle!“

Die Liga veranstaltet gemeinsam im Aktionsbündnis mit der Landesarmutskonferenz (LAK-BW, Netzwerk der Basis- und Betroffeneninitiativen) jährlich eine Aktionswoche gegen die Armut mit jeweils unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten.

Im Jahr 2016 werden die Veranstalter der Aktionswoche sich mit den Inhalten des Ersten Armuts- und Reichtumsberichts Baden-Württemberg befassen. Aus diesem Bericht, der Ende 2015 in gedruckter Form erschienen ist, werden speziell die Themenfelder „Bildung“, „Arbeitsmarkt“ und „Wohnen“ aufgegriffen und vertieft.
<http://www.armut-bedroht-alle.de/>

Die nächste Landesgesundheitskonferenz findet im Oktober 2016 statt. Weitere Informationen erhalten Sie in Bälde auf <http://gesundheitsdialog-bw.de/landesgesundheitskonferenz/>

Zahlreiche Termine in Baden-Württemberg rund um das Thema Demenz finden Sie auf der Webseite der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg unter <http://www.alzheimer-bw.de/veranstaltungen/in-baden-wuerttemberg/>

Impressum

Unser „Infodienst Gesundheitsförderung“ erscheint alle zwei Monate. Wenn Sie über interessante Aktivitäten berichten oder auf eine Veranstaltung hinweisen möchten, bitten wir um Zusendung Ihres maximal ½ seitigen DIN A4 Beitrags.

Ref. 94 - Gesundheitsförderung, Prävention, Landesarzt für Menschen mit Behinderungen
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart · Tel. 0711 904 39 410

Redaktion:

Bettina Kupczyk, bettina.kupczyk@rps.bwl.de
Barbara Leykamm, barbara.leykamm@rps.bwl.de

